

WIEN: TIEFES LOCH IN DER  
HANDELSBILANZ

# Wien: Tiefes Loch in der Handelsbilanz

**Wien importiert von allen Bundesländern am meisten - Ober- und Niederösterreich exportieren viel.**

02.01.2014 | 17:53 | (Die Presse)

Wien. Wenn man die Import-Export-Daten der Bundesländer entschlüsselt, dann zeigt sich: Wien leidet unter einem tiefen Loch in der Handelsbilanz - und Oberösterreich hat den höchsten Handelsüberschuss. Die Statistik Austria hat ihre Regionalauswertung zum Außenhandel für das erste Halbjahr 2013 vorgestellt.

Bei den Importen (16,36 Mrd. Euro) führte bis zur Jahresmitte wieder Wien. Die Ausfuhrstatistik hingegen wird von Oberösterreich (15,66 Mrd. Euro) und Niederösterreich (10,57 Mrd. Euro) angeführt. Zählt man Einfuhren und Ausfuhren zusammen (Außenhandelsintensität), so waren von Jänner bis Juni 2013 Oberösterreich, Wien und Niederösterreich die Bundesländer mit den höchsten Außenhandelswerten.

Gesamtösterreichisch wurden im Halbjahr Waren für 63,73 Mrd. Euro aus dem Ausland importiert, um 2,3 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Mit 16,36 Mrd. Euro hatte Wien den höchsten Importanteil (25,7 Prozent). Dann folgten Niederösterreich (12,21 Mrd. Euro bzw. 19,2 Prozent) und Oberösterreich (11,73 Mrd. Euro bzw. 18,4 Prozent). Während die Steirer (minus 7,8 Prozent) und Wiener (minus 4,6) spürbar weniger aus dem Ausland bezogen, legten die burgenländischen Einfuhren um 9,6 Prozent zu.

## **Burgenland führt bei Zuwachs**

Exportiert haben Unternehmen in ganz Österreich bis Juni Waren im Wert von 62,29 Mrd. Euro (plus 1,2 Prozent). Ein Viertel (15,66 Mrd. Euro bzw. 25,1 Prozent) stammte aus Oberösterreich. Am zweiten Platz rangierte Niederösterreich mit 10,57 Mrd. Euro bzw. 17 Prozent, auf Platz drei die Steiermark (9,58 Mrd. Euro bzw. 15,4 Prozent).

Auch beim relativen Exportzuwachs führte das Burgenland (plus 13 Prozent), Niederösterreich führte um 7,4 Prozent mehr Waren aus. Salzburger Firmen lieferten um 3,8 Prozent weniger Waren über die Grenzen. (APA)

("Die Presse", Print-Ausgabe, 03.01.2014)

Der Einsatz ist in folgenden Unterrichtsgegenständen möglich (Auswahl):

	GEGENSTAND	THEMENBEREICH	KLASSE
➔	<b>BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULEN (BHS) – HANDELSAKADEMIE</b>		
	Volkswirtschaft	Europäische Wirtschaft Globale Wirtschaft	V. JG
➔	<b>BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULEN (BHS) – HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE</b>		
	Betriebs- und Volkswirtschaft	Leistungsbereiche verschiedener Unternehmen Handel	II. bis V. JG
➔	<b>BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN (BMS) – HANDELSSCHULE</b>		
	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftlicher Grundlagen	Internationale Wirtschaftstätigkeit	2. Kl.
➔	<b>BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN (BMS) – DREIÄHRIGE FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE</b>		
	Betriebs- und Volkswirtschaft	Leistungsbereiche verschiedener Unternehmen Handel	2. und 3. Kl.
➔	<b>ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)</b>		
	Geografie und Wirtschaftskunde	Wirtschaftsstandort Österreich	7. Kl.

## AUFGABENSTELLUNGEN ZUM TEXT

Kompetenzstufen		
<ul style="list-style-type: none"> <li> Wissen</li> <li> Verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Analyse</li> <li> Anwendung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Bewertung</li> </ul>

Lösen Sie die folgenden Aufgaben:



a) Fassen Sie den Inhalt des Presseartikels in wenigen Sätzen zusammen.



b) Was versteht man unter der Handelsbilanz? Wie wird sie noch bezeichnet?



c) Nennen Sie weitere Unterbilanzen der Leistungsbilanz. Was sagen diese aus? Was sagt der Saldo der Leistungsbilanz?



d) Recherchieren Sie: Wie hat sich die österreichische Handelsbilanz seit 2000 entwickelt? Stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer Grafik dar.



e) Interpretieren Sie die von Ihnen erstellte Grafik.



f) Recherchieren Sie: Wovon ist die Entwicklung der Handelsbilanz abhängig?



g) Nennen Sie je ein klassisches Beispiel für Warenimport nach bzw. -export von Österreich.



h) Was bedeutet die Aussage „Oberösterreich hat den höchsten Handelsüberschuss“ im Presstext?



i) Welche Bundesländer haben im ersten Halbjahr 2013 am meisten importiert und exportiert?



j) Überlegen Sie: Was könnten die Gründe für die Unterschiede beim Handelsbilanzsaldo innerhalb Österreichs sein?



k) Was bedeutet Außenhandelsintensität?



l) Wie ist die Handelsbilanz im ersten Halbjahr 2013 gesamtösterreichisch zu beurteilen?



m) Stellen Sie die Struktur der österreichischen Warenimporte und -exporte 2012 im Bezug auf die Weltregionen grafisch dar.



n) Diskutieren Sie: Warum betreiben Länder Außenhandel? Sammeln Sie Ihre Ergebnisse auf einem Flip-Chart und präsentieren Sie diese im Anhang.



o) Diskutieren Sie: Ist ein Handelsbilanz-Überschuss immer gut und ein Defizit immer schlecht? Recherchieren Sie dazu auch in ausländischen Presseartikel bzw. in Artikeln der EU-Kommission.



## LÖSUNGSVORSCHLÄGE

- a) Der Presseartikel informiert über die Regionalauswertung der Handelsbilanz im ersten Halbjahr 2013. Es werden die Detailergebnisse der einzelnen Bundesländern dargestellt und miteinander verglichen.
- b) Die Handelsbilanz oder Güterbilanz ist ein Teil der Leistungsbilanz. Sie erfasst alle Warenimporte und -exporte eines Landes.
- c)
- **Dienstleistungsbilanz:** erfasst Dienstleistungen aus Reiseverkehr, Transport- und Versicherungsleistungen
  - **Übertragungsbilanz:** erfasst geleistete und empfangene Übertragungen (also Überweisungen) von ausländischen Arbeitnehmern in ihre Heimatländer, Beiträgen an internationalen Organisationen für Entwicklungshilfe
  - **Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen:** erfasst die Nettoerwerbseinkommen (z. B. Löhne und Gehälter) und Nettokapitaleinkommen (z. B. Zinsen und Dividenden) von Inländern
  - **Laufende Transfers:** Wiederkehrende beziehungsweise häufige Transaktionen zwischen In- und Ausländern, die ohne unmittelbare Gegenleistung erbracht werden z. B. Überweisungen von Gastarbeitern an ihre Heimatländer, Pensionen, Steuerzahlungen sowie die Beiträge der Nationalstaaten zum EU-Haushalt

d)

Linktipp: <http://www.statistik.gv.at>

e) Seit dem Jahr 2000 bis zum Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/08 ist ein Rückgang des Defizits bzw. Erreichen eines Überschusses in der Handelsbilanz zu erkennen. Von 2007 bis 2011 ist ein Abwärtstrend zu verzeichnen. Im Jahr 2012 weist die Handelsbilanz laut den vorläufigen Zahlen ein Defizit von 8,4 Mrd. Euro aus. Das Defizit ist um 0,7 Mrd. Euro geringer als noch 2011. Damit ist der Trend eines steigenden Defizits gestoppt.

f) Individuelle Schülerlösung

Die Entwicklung der Handelsbilanz ist von mehreren Einflussfaktoren bestimmt. z. B.:

- Relativen Einkommen
- Konjunktur
- wirtschaftspolitische Maßnahmen
- Wechselkursen
- Nachfrage

g) Individuelle Schülerlösung

- Warenexport: z. B. Ausfuhr von österreichischem Wein nach Großbritannien
- Warenimport: z. B. Einfuhr von holländischem Käse nach Österreich

h) Bei einem Handelsüberschuss sind die Exporte wertmäßig größer als die Importe. In Oberösterreich ist dieser Überschuss am stärksten von allen Bundesländern sichtbar.

i) Wien verzeichnet im ersten Halbjahr 2013 die meisten Importe und Ober- und Niederösterreich die meisten Exporte.

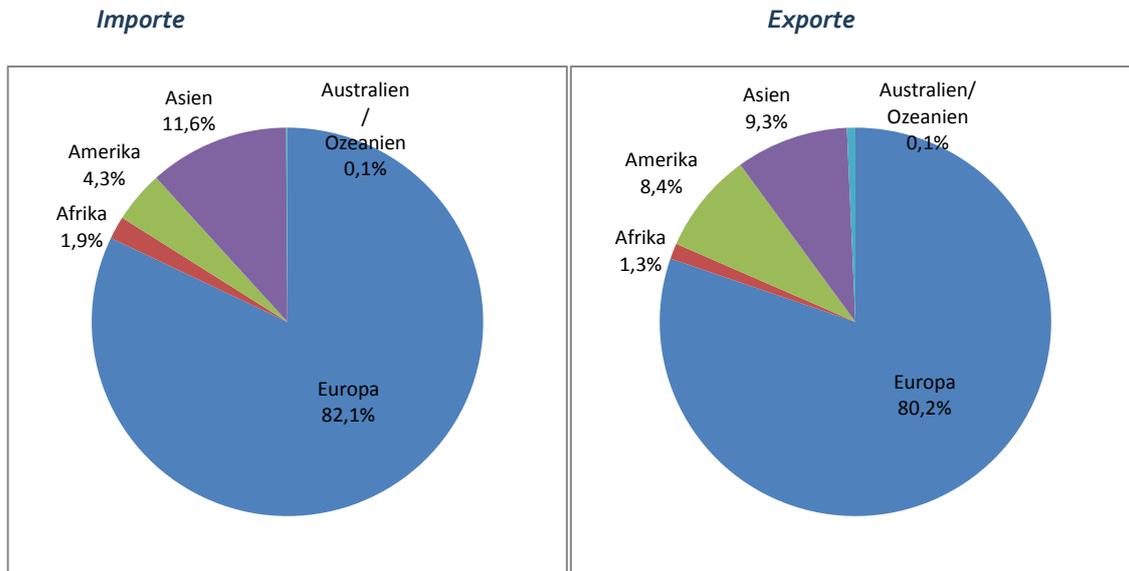
j) Im Bundesland Wien gibt es viele Dienstleistungsunternehmen und weniger Produktionsunternehmen. Das bedeutet, dass in Wien weniger produziert wird als in anderen Bundesländern. Aus diesem Grund verzeichnet Wien auch im ersten Halbjahr 2013 die meisten Importe.

k) Die Außenhandelsintensität ist eine Kennzahl für die wirtschaftliche Verflechtung mit anderen Ländern. Bei der Berechnung werden Exporte und Importe zusammen gezählt.

l) Insgesamt wurden im ersten Halbjahr Waren für 63,73 Mrd. Euro importiert. Das sind 2,3 Prozent weniger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. 62,29 Mrd. Euro wurden exportiert, was ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres bedeutet.

m)

**Struktur der österreichischen Warenimporte und -exporte 2012  
(nach Weltregionen, Anteile in %)**



n) individuelle Schülerlösung

*Tipp: siehe Aktuelle Unterlagen „Let's go international: Aktuelle Entwicklungen in der Außenwirtschaft“ und „Österreichs Chancen auf den Weltmärkten“ bzw. Medienpaket „Österreichs Chancen auf den Weltmärkten, hg. von der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule.*

*Einige Gründe für internationalen Handel:*

- *Produkt- und fertigungsbezogene Vorteile*
- *Vorteile durch größere Märkte*
- *Volkswirtschaftliche Vorteile*
- *Vorteile durch größere Märkte*
- *Höhere politische Stabilität*

o) individuelle Schülerlösung



# Impressum

## Medieninhaber und Herausgeber

AWS Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule im Rahmen des  
Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, [wko.at/aws](http://wko.at/aws)

Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative  
des Österreichischen Sparkassenverband und ist als Projekt am Institut  
(ibw), Rainergasse 38, 1050 angesiedelt.

Leiter: Mag. Josef Wallner

## Autorin

Mag. (FH) Petra Stöhr

## Redaktion

Mag. Josef Wallner, Gudrun Dietrich